

Georg Butsch
Hirschgartenweg 16
8057 Zürich

KR-Nr. 119/1993

An das
Büro des Kantonsrates
8090 Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Stimmbürger reiche ich Ihnen zuhanden des Kantonsrates folgende

Einzelinitiative

ein:

Antrag

Die einschlägigen Gesetzesnormen seien dahingehend zu ändern, dass in der Volksschule bis und mit 6. Primarklasse die Fünftagewoche eingeführt wird. In der Oberstufe (Sekundar-, Realschule) sowie auch am Gymnasium wird 14tägig die Fünftagewoche und alternierend 14tägig die Sechstagewoche durchgeführt.

Begründung

Für die Oberstufenschüler wiegt der einheitliche Fünftage-Wochen-Stundenplan nachteiliger gegenüber derjenigen der Unterstufenschüler. Die Schulzeiten sind im Vergleich zur Sechstagewoche länger, die Hausaufgaben erfordern beträchtliche Zeit, wollen diese sorgfältig gemacht werden. Schon jetzt beklagen sich 20% der befragten Oberstufenschüler über Müdigkeit und Abgespanntheit, das sind 6% mehr laut Schlussbericht des Erziehungsrates («Tages-Anzeiger» 28. Januar 1993). Die Schule soll ja auch zukünftig die mittelmässigen, langsameren und schwächeren Schüler fördern. Eine gute Schulausbildung, so wie wir sie haben, muss unter allen Umständen erhalten bleiben. Wie Sie ja wissen, auch aus schweizerischen wirtschaftlichen Gründen. Auch sollte unter der Woche etwas Zeit bleiben für sportliche, kulturelle oder musische Tätigkeiten.

Mir persönlich wäre eine einheitliche Sechstagewoche für die Oberstufenschulen lieber. Da jedoch viele Eltern für alle ihre Kinder und Jugendlichen freie Wochenenden fordern, zwecks gemeinsamer Familienunternehmungen, scheint mir mein Antrag auf die betreffende Volksabstimmung ein gangbarer Kompromiss zu sein. Für Lehrer und Schulbehörden gäbe es organisatorische Aufgaben zu meistern, die doch zu lösen wären. In Teilen Süddeutschlands gibt es diesen alternativen Wochenunterricht.

Für die Überprüfung meiner Argumente danke ich Ihnen herzlich

und grüsse Sie freundlich
Georg Butsch

Zürich, den 30. April 1993